

Diese E-Mail wird nicht richtig dargestellt? Klicken Sie auf unsere [Web-Version](#).

Märchen trifft Bibel 2025

Nummer 1 von 7



### Herzlich willkommen zu: "Märchen trifft Bibel 2025"!

ErzählerInnen vom Odenwald bis nach Lenzburg in der Schweiz haben sich in diesem Jahr für das Projekt begeistern lassen. Dazu konnten wir in Josefine Wollersen eine begabte Zeichnerin gewinnen. Schön, dass Sie mit dabei sind und wir Sie in der Fastenzeit bis Ostern begleiten dürfen! Wir freuen uns über Rückmeldungen, am besten per mail an: [thuesing@appenweier-durbach.de](mailto:thuesing@appenweier-durbach.de)

Bitte beachten Sie, dass die rot gedruckten und unterstrichenen Wörtern Links bedeuten, über die Sie zu den gesprochenen Märchen bzw. zu weiteren Informationen gelangen. Falls Sie einen Newsletter verpasst haben, können Sie ihn [hier im Newsletterarchiv](#) nachlesen.

Übrigens: Das Newsletterarchiv ist auch nützlich, wenn Sie den Text als PDF ausdrucken möchten.

## Das Zeugnis des Simeon und der Hanna über Jesus

*Evangelium Lukas 2, 22b-38*

Sie (Maria und Josef) brachten das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn zu weihen, gemäß dem Gesetz des Herrn, in dem es heißt: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn geweiht sein. Auch wollten sie ihr Opfer darbringen, wie es das Gesetz des Herrn vorschreibt: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben.

In Jerusalem lebte damals ein Mann namens Simeon. Er war gerecht und fromm und wartete auf die Rettung Israels und der Heilige Geist ruhte auf ihm. Vom Heiligen Geist war ihm offenbart worden, er werde den Tod nicht schauen, ehe er den Messias des Herrn gesehen habe.

Jetzt wurde er vom Geist in den Tempel geführt. Als die Eltern Jesus hereinbrachten, um zu erfüllen, was nach dem Gesetz üblich war, nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten:

**„Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast: Ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.“**

Sein Vater und seine Mutter staunten über die Worte, die über Jesus gesagt wurden. Und Simeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu: „Dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele durch ihn zu Fall kommen und viele aufgerichtet werden, und er wird ein

Zeichen sein, dem widersprochen wird. Dadurch sollen die Gedanken vieler Menschen offenbar werden. Dir selbst aber wird ein Schwert durch die Seele dringen.“

Damals lebte auch eine Prophetin namens Hanna, eine Tochter Penuëls, aus dem Stamm Ascher. Sie war schon hochbetagt. Als junges Mädchen hatte sie geheiratet und sieben Jahre mit ihrem Mann gelebt; nun war sie eine Witwe von vierundachtzig Jahren. Sie hielt sich ständig im Tempel auf und diente Gott Tag und Nacht mit Fasten und Beten.

In diesem Augenblick nun trat sie hinzu, pries Gott und sprach über das Kind zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten.

## **Geduld erreicht alles**

**„Nun lässt Du Herr, deinen Knecht, in Frieden scheiden.“ (Lukas 2,29)**

„Geduld erreicht alles!“ dieser pointierte Satz von Theresa von Avila könnte so etwas wie der Zielsatz sein für das wunderbare Märchen, erzählt von [Heike Vigl](#). Geduld könnte darüber hinaus für uns der Schlüssel sein für eine erfüllende Fastenzeit. Wer sich schon einmal etwas vorgenommen hat für diese Zeit weiß, dass es nicht leicht ist, bei seinem Vorhaben zu bleiben und dass es einen langen Atem braucht. In der [Geschichte von Heike Vigl](#) lernt die Frau, sich beim alten Mann am See zu gedulden. Seine Hütte wird zur Herberge ihrer Geduld.

### **Geduld und Gnade reichen sich die Hand**

In der biblischen Geschichte von Hanna und Simeon ist der Tempel zum zu Hause für die beiden alt gewordenen Gläubigen geworden. Hannas Mann war früh verstorben. Nur sieben Ehejahre waren Hanna bis zu seinem Tod vergönnt. Da sie bereits als junges Mädchen geheiratet hatte, bedeutete dies für sie, dass sie weit über 50 Jahre lang Witwe gewesen ist. Man stelle sich vor, dass so manche ihrer Freundinnen im gleichen Alter wie sie schon goldene Hochzeit feiern durfte. Doch Hanna ist daran nicht verbittert. Sie hat weiterhin ihre Hoffnung auf den Gott Israels gesetzt. Ihr Name bedeutet im Hebräischen: „Gott hat sich erbarmt“. Geduld und Gnade reichen sich in der Person von Hanna die Hand. Im Alter von 84 Jahren wird sie für ihre Geduld belohnt. Die Zahl ist symbolisch zu verstehen und das Ergebnis von 7x12. Ihre Lebenszeit erfüllt sich, als sie in Jesus den Retter der Welt erkennt.

### **Vom Licht der Welt gesegnet**

Auch Simeon wartet mit einem Versprechen im Herzen fast bis zu seinem Tode. Er werde den Erlöser noch erleben, hat Gott ihm versprochen. Was dann passierte, hat der niederländische Künstler Rembrandt wunderbar in Szene gesetzt. Mit fast geschlossenen Augen, also fast blind sieht er mit seinen inneren Augen im Neugeborenen das Heil der Welt: „Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast: Ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.“ (Lukas 2, 29) Es klingt an die adventliche Verheißung des Propheten Jesaja: „Auf werde Licht. Denn es kommt Dein Licht“ (Jesaja 60,1) Dabei wird sein Gesicht vom Licht, das vom Kind ausgeht, erleuchtet. Simeon wird vom Licht der Welt gesegnet.

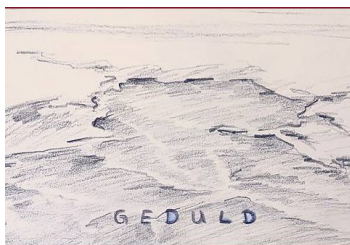
### **Lichterseggen für Dich**

Im Erzählkurs mit [Annika Hofmann](#) haben wir einander einem Lichterseggen zugesprochen. Auf diesem Wege bekommst Du nun einen Lichterseggen für die Fastenzeit.

„Es werde hell auf Deinem Weg durch die Fastenzeit.  
Das Licht des Lebendigen scheine in Dir,  
auf dass Du zu leben vermagst als Kind des Lichts.“

Strahle in diese Welt hinein.  
Das schenke Dir das Licht der Welt.“

## Das Geheimnis der Geduld



Eine Frau möchte auf die andere Seite des Sees gelangen, um ihr Glück zu erreichen. Alle, die den See auf schnelle Weise überqueren wollen, scheitern, gleich ob schwimmend, per Boot oder anders. Die Frau lernt, Tempo herauszunehmen bei der Wunscherfüllung und beginnt sich am See einzurichten.

Die Hütte beim alten Mann wird ihr neues zu Hause. Er legt ihr Geduld ans Herz.

**mehr ...**

Impressum | Datenschutz

Wir würden uns freuen, wenn Sie unseren Newsletter weiter empfehlen könnten.

Leiten Sie einfach diesen [link](#) weiter. Herzlichen Dank!

Herzlichen Dank an [Tina Stier](#) aus dem Odenwald, [Helke Vigl](#) aus Oberbozen Ritten in Südtirol, [Katrin Bamberg](#) aus Willstätt, Therese Wuthrich aus Lenzburg in der Schweiz und an [Annika Hofmann](#) aus dem Allgäu für Ihre wunderbaren Geschichten!

Herzlichen Dank auch an Josefine Wollersen, die unseren Newsletter illustriert!

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, [können Sie sich hier abmelden](#).